

Hier kostenlos abonnieren!

Inflationsschutzbrief



Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2012, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau

Dienstag, 25.9.2012

BFU – Report

Ausgabe 16/2012

Inhaltsverzeichnis

1. Drohende Geldentwertung	Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds	Seite 6
3. Vermögensaufstellung per 25.9.2012:	Seite 7
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 96,69 %	
Heute neuer Höchststand!	
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 8
5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 9
6. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 10
Aktiendepot - Optionsscheindpot	
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 12
8. Interessante Pressemeldungen	Seite 12
9. aktuelle Videos	Seite 12

Drohende Geldentwertung

Liebe Leserin, lieber Leser,

im September 2012 gab es drei wichtige Entscheidungen, die große Auswirkungen auf die Geldwert-Stabilität haben werden. Die Staatsschuldenkrise wird vermutlich so „gelöst“, wie man es schon seit langem erwarten kann – mittels Inflationierung. EZB und Fed werfen die Geld-Druckerpresse in einem Ausmaß an, wie es die Welt seit dem 2. Weltkrieg noch nicht gesehen hat und das Bundesverfassungsgericht gab grünes Licht für den Start des ESM. Sowohl bei Gold als auch bei Silber werden wir bald neue Höchstpreise sehen! Im Einzelnen:

a) Neues Gelddruck-Programm der EZB

Etwa eine Woche vor Verkündung des ESM-Urteils durch das Bundesverfassungsgericht hatte die EZB angekündigt, daß sie europäische Krisenstaaten, die von Banken und anderen Finanziers am Markt kein Geld mehr erhalten, ab sofort **in unbegrenzter Höhe und auch zeitlich unbefristet**, finanzieren wird.



Es scheint, als wollte die EZB vorsorglich, vor Verkündung des ESM-Urteils durch das deutsche Verfassungsgericht, Fakten schaffen. Die Europäische Zentralbank lässt keinen Zweifel daran, daß sie den Euro „retten“ will. "Der Euro ist unumkehrbar", sagte der italienische EZB-Präsident und frühere Goldman-Sachs Banker, Draghi. Eine solche Aussage steht dem EZB-Chef absolut nicht zu, da er keinen Regierungsauftrag hat. Damit schwingt sich die EZB zur heimlichen Herrscherin in Europa auf. Soll es egal sein, was das höchste deutsche Gericht urteilt? Wenn der EZB Urteile nicht passen, dann druckt sie einfach Geld.

Mit diesem will sie kurzlaufende Papiere der Krisenstaaten mit einer Laufzeit von ein bis drei Jahren kaufen. Die Entscheidung des EZB-Rats, so viele Staatsanleihen wie nötig zu kaufen, koste es, was es wolle, ist ein trauriger Höhepunkt dieser Inflationspolitik. Die Gefahren dieser Politik sind gigantisch. Dabei ist nicht nur die entstehende Inflation ein großes Problem, sondern auch die völlig intransparente, politisch nicht legitimierte Umverteilung des Wohlstands vom Norden in den Süden.

Es ist auch eine ultimative Politisierung dieser jungen Zentralbank, die laut Statuten und EU-Verfassung eine der unabhängigsten weltweit sein sollte, indem sie angekündigte, sie will nur jenen Staaten helfen, die sich dem Regiment des ESM unterwerfen. Spanien und Italien werden ihren Hilfsantrag wohl noch eine Weile hinausschieben, denn er bringt ungeliebte Besucher ins Land: Die berüchtigte Troika übernimmt dann quasi die Regierungsgeschäfte und schreibt politische, ökonomische und soziale Reformen vor – wie in Griechenland. So sieht der europäische Einigungsprozeß praktisch aus.

Die Geschichte der vergangenen drei Euro-Rettungsjahre ist eine Geschichte vieler Vertragsbrüche. Nun soll es so weitergehen. Mit dem Verweis auf einen möglichen Zerfall der Eurozone versucht Draghi zu rechtfertigen, daß er die Statuten der EZB mit Füßen tritt und ihre Glaubwürdigkeit verspielt.



Vor wenigen Tagen sagte der spanische Außenminister, „nur die EZB könne das spanische Schuldenproblem lösen“. Spanien und vermutlich auch andere Südländer verlassen sich mittlerweile darauf, daß die EZB ihre Probleme durch Gelddrucken löst.

Jeder Sparer müßte eigentlich bei diesen Worten eines Regierungsvertreters losrennen und die Kaufkraft seines Geldes sichern, in dem er es in die beiden stabilsten Währungen der Welt, nämlich in Gold und Silber eintauscht.

Zusammenfassung:

Die EZB hat bei ihrem Anleihen-Ankaufprogramm, zu deutsch: **Gelddruck-Programm**, keine Obergrenze für das Volumen und keine Zeitgrenze festgesetzt! Die Bilanz der EZB wird mit faulen Staatsanleihen aus den Krisenländern weiter volllaufen. Die großen Verlierer bei der Aktion sind die deutschen Sparer und Steuerzahler.



b) ESM-Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12.9.2012 bedeutet zunächst: Bahn frei für die angebliche Euro-„Retterei“ durch weiteres Geld drucken. Das BVerfG hat den dauerhaften „Rettungsschirm“ ESM nicht grundsätzlich in Frage gestellt, obwohl er genauso wie der Vorgänger ESFS einen glatten Vertragsbruch des Maastricht-Vertrags von 1992 darstellt, wonach gemäß der „No-Bail-Out“-Regel kein Land für die Schulden anderer haften darf.

Das Gericht hat zwar überraschenderweise die Anleihekäufe als rechtswidrig bezeichnet, aber auch darauf hingewiesen, daß über diese Frage gar nicht verhandelt werde. Das Bundesverfassungsgericht hat den deutschen Beitritt zum ESM unter Auflagen gebilligt. Hier die wichtigsten Aussagen des Urteils. An zwei Stellen fordern die Richter eine zusätzliche völkerrechtliche Sicherung: Zum einen soll der Gesetzgeber klarstellen, daß alle möglichen Zahlungsverpflichtungen Deutschlands gegenüber dem ESM die Grenze von 190.024.800.000 Euro keinesfalls übersteigen. Zum anderen müsse Deutschland eine Vertragsauslegung sicherstellen, die gewährleistet, daß trotz der beruflichen Schweigepflicht aller für den ESM tätigen Personen, Bundestag und Bundesrat umfassend informiert würden.

Nach Ansicht der Bundesregierung lässt sich diese Vorgabe ohne Vertragsänderungen oder Nachverhandlungen lösen. Deutschland müsste dazu mit den Ratifizierungsurkunden eine Erklärung hinterlegen, in der diese klarstellt, daß es dem ESM nur unter den Bedingungen der Karlsruher Richter beitrifft. Nach der Wiener Konvention über das Recht der Verträge ist eine solche Erklärung gültig, wenn die anderen Vertragsstaaten nicht widersprechen.

Viele Medien kommunizieren das Urteil so, als sei die Haftung Deutschlands immer auf 190 Milliarden Euro begrenzt. Diese Annahme ist falsch! Die 190 Milliarden Euro beziehen sich nur auf die finanziellen Zugriffsrechte der EU auf den deutschen Haushalt. Für Finanztransfers Deutschlands an die Organe der EU gilt dieses Limit nicht. Wie viel Geld Deutschland nach Europa schickt, entscheidet laut BVerfG-Urteil der deutsche Vertreter im Gouverneursrat des ESM. Das wird anfänglich Wolfgang Schäuble sein.

Die eigentliche Überraschung in dem BVerfG-Urteil war die klare Absage an eine implizite Banklizenz für den ESM. Mehrere Fragen sparte sich das Gericht für das Hauptverfahren auf. Vor allem wollen die Richter die Rolle der EZB näher prüfen. Auffällig oft betonen sie im Urteil das Verbot der monetären Staatsfinanzierung. Das Verbot für den Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB sei eine grundlegende Voraussetzung für den Beitritt Deutschlands zur Währungsunion gewesen. Zudem wollen die Richter die Folgen einiger spezieller ESM-Regelungen intensiver prüfen.

c) Neues Gelddruckprogramm der FED

Die US-Notenbank Fed hat vor 10 Tagen auf die schwache Wirtschaftsentwicklung und die anhaltend hohe Arbeitslosenquote in den USA reagiert. Bis auf Weiteres wird die Fed pro Monat für 40 Milliarden Dollar mit Hypotheken besicherte Wertpapiere aufkaufen – mit frisch gedrucktem Geld! Dadurch sollen US-Verbraucher zum Hauskauf ermuntert und der Konsum angekurbelt werden. Anders als bei den ersten beiden quantitativen Lockerungsrunden (QE 1 und QE 2) ist bei QE 3 offen, wie lange das Programm laufen wird.

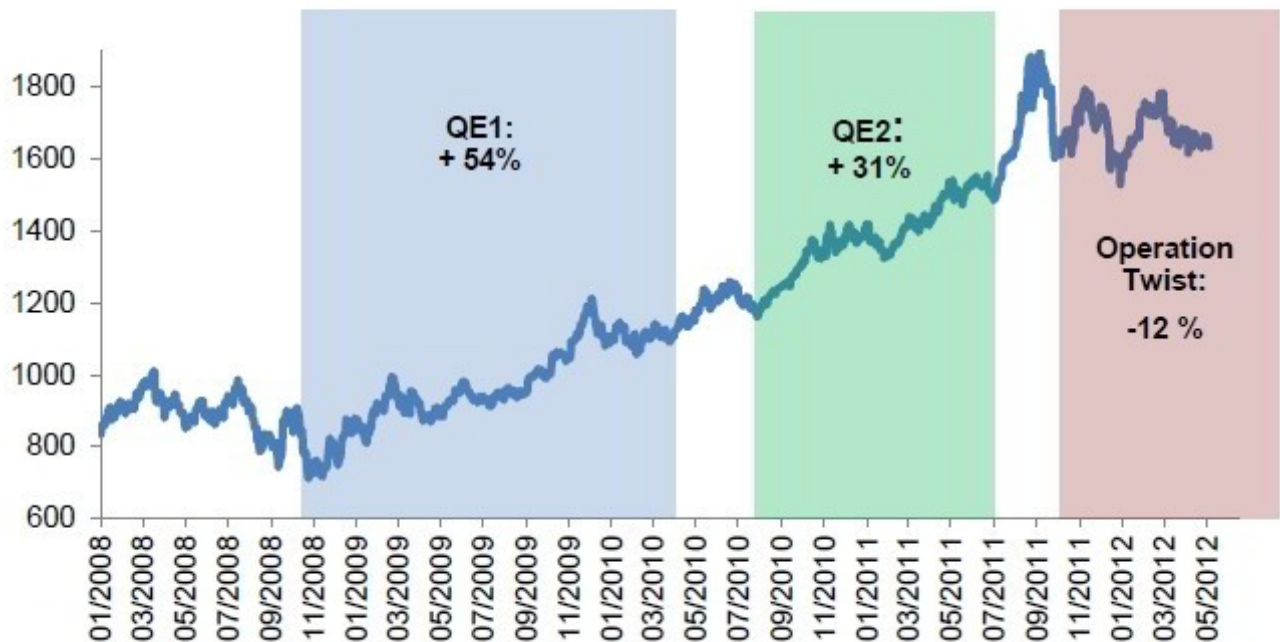
QE bedeutet „Quantitative Easing“, also soviel wie „monetäre Lockerung“. Es wird die Geldmenge erhöht, in dem Geld gedruckt wird – nicht als Bargeld in Papierform, sondern digital. Mit diesem „Geld“ werden Schuldscheine gekauft (offiziell: „Wert“-papiere). Die allermeisten davon sind Schuld-Scheine, weil sie selten Werte, sondern Schulden verbiefen.



Bernanke will seine Niedrigzinspolitik noch jahrelang beibehalten. Er hat angekündigt, die Fed wolle die Zinsen mindestens bis 2015 niedrig halten. Ein Ziel wurde klar verkündet: Die Häuserpreise in den USA sollen wieder steigen. „Wir wollen erst mehr Jobs sehen, eine niedrigere Arbeitslosigkeit, mehr Wachstum“, so begründete Fed-Chef Bernanke die neuen Gelddruck-Maßnahmen. Sollten mit dem Aufkauf der Hypothekenanleihen nicht die gewünschten Ziele erreicht werden, seien auch weitere massive Staatsanleihekäufe nicht ausgeschlossen.

Wenn Geld gedruckt wird und sich die Geldmenge drastisch vergrößert, dann wird alles teurer – auch Gold und Silber. Verlierer dieser Inflationspolitik sind unter anderem Menschen mit Sparvermögen, denn Teuerung bedeutet Kaufkraft-Verlust und somit Entwertung des angesparten Geldvermögens. Davor kann man sich schützen, indem man sein Geld rechtzeitig in Gold und Silber tauscht. Dies zeigt folgende Grafik eindrucksvoll:

Gold-Preis und QE-Phasen (jeweils ab Ankündigung des neuen Ankaufprogrammes)



Quelle: Datastream, Erste Group

Als das Gelddruck-Programm QE 1 lief, stieg der Goldpreis in USD um 54 Prozent. Im Zeitraum des Gelddruck-Programms QE 2, kam es zu einem Goldpreisanstieg von 31 Prozent.

Vor wenigen Tagen, im September 2012, begann die FED mit dem neuen Gelddruck-Programm QE 3. **Mit 40 Milliarden USD pro Monat** soll die US-Geldmenge bis auf weiteres aufgebläht werden. Eine Prognose, wie sich der Gold- und Silberpreis in den nächsten Monaten entwickeln wird, dürfte in Anbetracht der Entwicklung während QE 1 und QE 2 selbst einem Laien nicht schwer fallen.

Der Zusammenhang zwischen steigender Geldmenge und steigendem Goldpreis wird auch im nächsten Schaubild sehr deutlich. Nachfolgende Grafik zeigt die kombinierte Basis-Geldmenge der EZB und der Federal Reserve. Sie stieg von 1.564 Mrd. USD im Dezember 2002 auf aktuell rund 6.600 Mrd. USD (4,2-fach). Der Gold- und auch der Silberpreis konnte diese Geldmengen-Inflationierung überkompensieren.



Der Goldpreis stieg im gleichen Zeitraum von 340 USD auf rund 1.800 USD (5,2-fach), der Silberpreis von 4 USD auf 34 USD (8,5-fach).

Total Assets EZB und Federal Reserve (in USD) vs. Gold



Quelle: Datastream, Erste Group Research

Durch die geschilderten Entscheidungen der Notenbanken, ihre Bilanzsummen weiter aufzublähen, wird die ansteigende blaue Linie (kumulierte Bilanzsumme von Fed und EZB) weiterhin stark klettern. Demzufolge wird auch die gelbe Linie (Goldpreis) mitziehen. Dies bedeutet: **Stark steigende Preise bei Gold und Silber in den nächsten Monaten!**

Vermögen sichern – Vermögen mehrern – durch **Gold und Silber!**



Empfehlung:

Münzen in unmittelbaren Zugriff,
Barren in einer Schweizer Tresoranlage!

Silbererwerb mit 19 % MwSt.-Ersparnis!

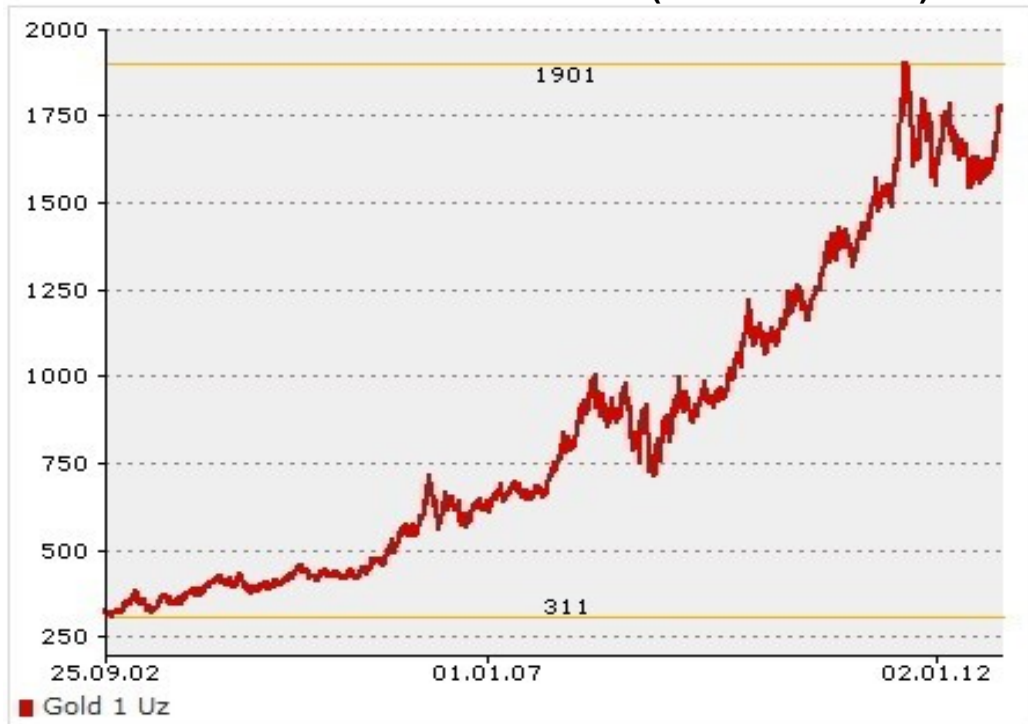
Infos: Bitte hier [klicken](#)



2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der Goldpreis hat sich in den letzten 10 Jahren etwa ver-5-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer parabelförmigen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 311 USD auf 1.764 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer **durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 18,95 %**.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.764 Dollar noch **5,67 Unzen** Gold. Im September 2012 erhält man für den gleichen Betrag nur noch **1 Unze** Gold.

Das entspricht einem **Kaufkraftverlust des Papiergelds** gegenüber Gold von rund 82 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.





3. Vermögensaufstellung per 25.9.2012



In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 25.09.2012	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	73,52	38.651,50	38.725,02	18.725,02	93,63%
BFU-Options- scheindepot	10000	3011,23	18.115,30	21.126,53	11.126,53	111,27%
Beide Depots gesamt	30000	3084,75	56.766,80	59.851,55	29.851,55	99,51%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	25.928,44	26.112,59	11.112,59	74,08%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	32.041,30	32.050,30	17.050,30	113,67%
gesamt	60000	3277,90	114.736,54	118.014,44	58.014,44	96,69%

Bisherige Höchststände Ausgabe 25/2011 vom 6.9.2011	113.574,83	53.574,83	89,29%
--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		25.09.2012		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120	USD	1766	USD	57,68%
	779,78	Euro	1364,65	Euro	75,01%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78	USD	34,24	USD	92,58%
	12,38	Euro	26,46	Euro	113,72%
1 Euro	1,4363	USD	1,2941	USD	-9,90%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 (Start Inflationsschutzbrief) etwa um **75 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **113 Prozent**. Unsere beiden Depots liegen insgesamt mit **99,51 Prozent** im Gewinn. Wir hatten eine Verdoppelung bei Start des Börsenbriefs am 5.1.2010 innerhalb von 36 Monaten in Aussicht gestellt.

Die Gesamtstrategie brachte bei einem eingesetzten Kapital von 60.000 Euro bisher einen Gewinn von **58.014 Euro**. Die Wertsteigerung nach **139 Wochen** in Höhe von **96,69 Prozent** entspricht einer Rendite von **35,41 Prozent pro Jahr**. - Heute neuer Höchststand -

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)



Klaus Strößner

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie eine Beratung?

Ansprechpartner: Klaus Strößner
 eMail: inflationsschutzbrief@synergent.de
 Telefon: **0 92 92 - 94 36 70**
 Telefonsprechstunden: Mittwoch 9.00 – 12.00 h,
 Donnerstag 16.00 – 18.00 h
 und nach Vereinbarung





4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise für Gold- und Silbermünzen am 25.9.2012

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 25.09.2012	Kaufpreis in € 04.09.2012
1 Unze Krügerrand	916,6	1369	1423,00	1398,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1369	1425,00	1398,00
1 Unze Nugget Känguru	999,9	1369	1423,00	1398,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1369	1423,00	1398,00
Silbermünzen				
1 Unze Arche Noah	999,9	28,35	31,20	29,80
1 Unze Philharmoniker	999,9	28,35	31,50	29,90
1 Unze Maple Leaf	999,9	28,35	31,20	29,90
1 Unze American Eagle	999,3	28,35	32,80	30,80

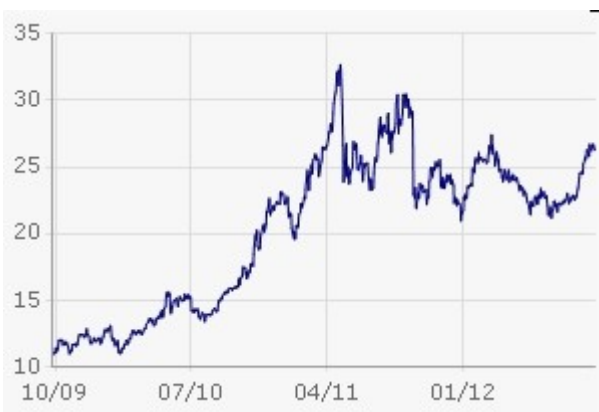
Stand 25.9.2012 – 14:56 h



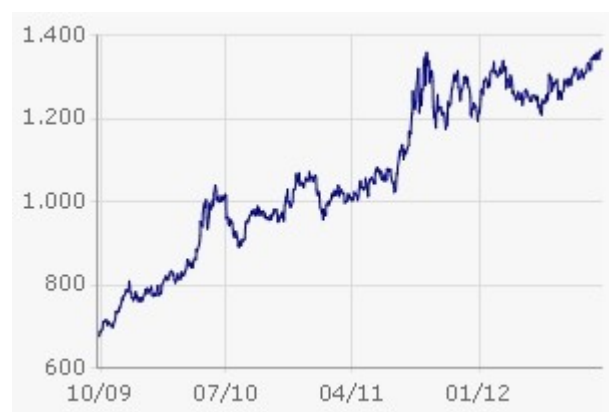
1 Unze Silber in Euro



1 Unze Gold in Euro



**Wertzuwachs letzte 36 Monate:
ca. + 139 Prozent**



**Wertzuwachs letzte 36 Monate:
ca. + 100 Prozent**

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird. Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Mehr Informationen dazu, finden Sie [hier](#)



Die [Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR](#) bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile:

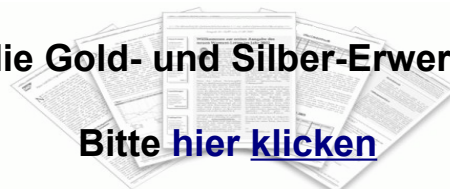
Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
25.01.2011	11,961	-0,32%	5,695	13,90%
24.05.2011	12,988	8,23%	6,409	28,18%
20.09.2011	15,525	29,38%	7,450	49,00%
24.01.2012	15,194	26,62%	6,655	33,10%
22.05.2012	14,571	21,43%	5,969	19,38%
25.09.2012	15,882	32,35%	7,002	40,04%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Informationen über die Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:



Bitte [hier klicken](#)



6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

**Volatile, chancenreiche Investitionen
Aktiendepot - Optionsscheindepot**

Aktiendepot (siehe Vermögensaufbau auf Seite 9)

Stand 25.9.2012

Kassenbestand: 73,52 Euro

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein!

Es geht wieder los: beinahe neuer Höchststand

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	38,34 USD	2016,02	218,45	12,15%	68
2	Newmont Mining	NEM	NYSE	15.12.11	62,18 USD	1220,67	56,26 USD	1087,61	-133,06	-10,90%	25
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	22,19 CAD	12259,67	10323,57	533,21%	700
4	Yamana Gold	AUY	NYSE	15.12.11	14,12 USD	1219,67	18,70 USD	1590,63	370,96	30,41%	110
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	45,05 USD	2786,89	760,68	37,54%	80
6	Royal Gold	RGLD	Nasdaq	15.12.11	71,26 USD	1176,02	96,53 USD	1567,53	391,51	33,29%	21
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	21,08 USD	1956,08	-57,07	-2,83%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	3,95 CAD	3741,12	1703,82	83,63%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	10,02 USD	6121,09	4002,55	188,93%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	2,80 CAD	5524,86	3602,18	187,35%	2500
	gesamt					17467,91		38651,50	21183,59	93,63%	

Start am 5.1.2010 mit 20.000 Euro!

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 26/2011 vom 20.9.2011: Depotwert 35.903,43 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **+ 7,86 %**

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





Optionsscheindepot (siehe Vermögensaufbau auf Seite 9)

Stand 25.9.2012

Kassenbestand: 3.011,23 Euro

**Heute wieder neuer Höchststand,
die 1. Verdoppelung ist geschafft!**

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000GS8EP11	Silber-Call	31	04.12.12	25.01.12	4,07	1348,62	3,06	1009,80	-338,82	-25,12%	330
2	DE000CG2LE64	Newmont Min	65	20.12.12	15.12.11	0,53	1171,52	0,04	88,00	-1083,52	-92,49%	2200
3	DE000TB9B0V8	Apple	380	11.01.13	15.12.11	4,57	872,50	23,77	4516,30	3643,80	417,63%	190
4	DE000CT06N46	Whole Foods	70	13.03.13	15.12.11	0,80	1165,52	2,36	3422,00	2256,48	193,60%	1450
5	DE000CK4T1C8	Home Depot	40	18.06.13	11.01.12	5,64	1133,52	15,18	3036,00	1902,48	167,84%	200
6	DE000DE8DH76	Fuchs PetroVz	35	18.06.13	11.01.12	0,48	1157,52	1,45	3480,00	2322,48	200,64%	2400
7	DE000SG1Y043	Silber-Call	50	15.06.16	25.04.12	2,57	1290,52	3,61	1805,00	514,48	39,87%	500
8	DE000DZ91PF2	EURUSD-Put	1,21	17.12.13	15.08.12	4,49	1532,12	2,23	758,20	-773,92	-50,51%	340
9												
10												
	gesamt						9671,84		18115,30	8443,46	111,27%	

Start am 5.1.2010 mit 10.000 Euro!

Bisheriger Höchststand: **Ausgabe 15/2012 vom 4.9.2012:**

+ 101,53 Prozent

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Silber-Call-Optionsscheine verzeichnen Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Die Call-Optionsscheine auf Newmont Mining, Apple, Whole Foods, Home Depot und Fuchs Petrolub Vz. gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt. Der Put-Optionsschein auf das Währungsverhältnis EURUSD gewinnt an Wert, wenn der Euro gegenüber dem USD schwächer wird.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 26/2011 vom 20.9.2011: Depotwert 15.898,37 Euro

Stand heute Depot + Kasse 21.126,53 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **+ 32,88 %**

Morgen kaufen wir einen neuen Optionsschein:

WKN CK928F, Biogen, Basis 150, Laufzeit 18.12.13, 760 St., Kurs pro Schein ca. 1,90 Euro

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die **Risikohinweise**, falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Wenn Sie den Inflationsschutzbrief regelmäßig lesen möchten, oder wollen, dass auch Ihre Freunde und Bekannten diesen Brief erhalten, dann senden Sie uns Vorname, Name und eMail-Adresse formlos an inflationsschutzbrief@synergent.de bzw. klicken Sie [hier](#) !

Bitte holen Sie zuerst das Einverständnis Ihrer Bekannten ein. Selbstverständlich werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben!



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickelt haben, finden Sie [hier](#)



8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage, finden Sie [hier](#) !

9. Unsere Videos finden Sie weiterhin [hier](#) !



Rückruf anfordern !



Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen

wünscht Ihnen Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht. Alle bekannten Silber- und Gold-Anlagemünzen können durch ihn erworben werden. Unter inflationsschutzbrief@synergent.de können Sie mit Heinz-Klaus Hollerung Kontakt aufnehmen, oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den [SYNERGENT-Verlag](#).

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen: Zusammenfassung der EURO-KRISE 2012, Kurse von Gold und Silber, Euro-Rettungsschirm EFSF, Finanzkrieg, Finanzkrise und Bankenkrise 2012, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash 2011, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US EU Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, Geldsystem Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2012 - 2012, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2011, Inflation Deflation 2011, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform 2012, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsschutz 2012, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2012, Zinseszinsseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2012, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung, Inflationsschutz-Brief.

© 2012 BFU Ltd. <http://inflationsschutzbrief.synergent.de> - alle Rechte vorbehalten !